



### **Preis für Toleranz und Zivilcourage Duisburg 2023**

**Ausgezeichnet werden die Schülerinnen und Schüler des Abtei-Gymnasiums mit der Aktion „Das Abtei vergisst nicht“ am 26. Januar 2023 anlässlich des Shoah-Gedenktages**

Dankrede der Schülerinnen und Schüler

„Wir möchten uns herzlich für diesen Preis bedanken.  
Wir fühlen uns wirklich sehr geehrt.  
Denn eigentlich reagieren wir immer nur auf Impulse von außen.

Ursprünglich wollten wir nur den Menschen außerhalb unserer Schulgemeinschaft erzählen was wir in den KZ-Gedenkstätten gesehen haben und wie wichtig wir es finden, dass diese Gräueltaten nicht in Vergessenheit geraten.

Als dann der WDR 2018 über unser digitales Mahnmal berichtet hat, haben wir im Internet sehr viel Gegenwind von rechts bekommen.

Wir wurden mit Begriffen wie Schuld Kultbetreiber und anderen Schimpfworten belegt.

Auch wenn uns das zuerst einen gehörigen Schrecken versetzt hat, wussten wir von da an: wir müssen mehr tun!

2020 wurden wir dann von einem Nachfahren aus Israel angeschrieben, über dessen Familie wir auf unserer Homepage berichtet hatten.

Er bat uns, ihm bei der Stolpersteinverlegung für seinen Großvater zu helfen.

Wir waren ganz schön stolz, dass uns eine solch wichtige Aufgabe zukommt und eine ganze Familie und so etwas zutraut.

Bisher lief es in der Erinnerungskultur so, dass man über jüdische Biografien geschrieben und erzählt hat. Jetzt durften wir gemeinsam mit einer der Familien an der Erinnerung an ihre Vorfahren arbeiten.

Wir hoffen sehr, dass das erst der Beginn eines andauernden Dialoges ist.

Wir haben gemerkt dass sich viele für dieses Thema interessieren, besonders bezogen auf die Geschichte Duisburgs. Wir sind jedoch der Meinung, dass Klasse 9 - so wie es der Lehrplan vorsieht - viel zu spät ist, um sich mit dem Thema zu beschäftigen.

Wir haben uns also überlegt wie wir das Thema für Grundschüler greifbar machen können.

Was eignet sich da besser als die Geschichte eines gleichaltrigen Kindes aus Hamborn, dem Stadtteil in dem wir alle leben?

Die Arbeit an der Graphic Novel zu der Schülerin, die das Abtei-Gymnasium in den 30er Jahren besucht hat, ist zugleich eine schreckliche Geschichte, denn sie erzählt vom Verlust der Heimat, der Eltern und des kleinen Bruders aber auch eine schöne, denn es ist eine Überlebensgeschichte.

Wir hoffen sehr dass wir sie bald mit möglichst vielen Grundschulern in Duisburg teilen können.

Die Nazis wollten jeden einzelnen Juden in Europa auslöschen und jede Erinnerung an ihn. Für uns sind sie nicht ausgelöscht, solange wir uns an sie erinnern und ihre Geschichten weitererzählen.



So können wir auch ein Teil ihrer Geschichte werden.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen, bedanken:

- Bei dem Team aus dem Zentrum für Erinnerungskultur:  
Doktor Andreas Pilger,  
Robin Richterich und  
Christiane Pflug.
- Bei der Gesellschaft für jüdisch-christliche Zusammenarbeit
- Bei der Konrad Adenauer Stiftung
- Bei Zweitzeugen e.V.
- Bei den Filmemacherinnen  
Pamela Sturhoofd und Jessica van Tijn  
der jüdischen Gemeinde
- dem Bund der deutschen katholischen Jugend,
- beim Jugendring Duisburg,
- der katholischen Akademie Wolfsburg
- der Jugendstiftung des Bistums Essen
- dem Lions Club Hamborn
- der Stiftung Zollverein,
- der cubus Kunsthalle
- Fr Leutheuser-Schnarrenberger,
- Dem Bezirksrat Hamborn
- Markus Jungbauer,
- Frank Heidenreich
- Frank Börner,
- Cyrus Overbeck
- Sören Asmus,
- Burak Yilmaz

Und den Nachfahren und Zeitzeugen, die bereit waren, ihre Familiengeschichte mit uns zu teilen:

Eva Weyl, die das Lager Westerbork überlebte

Michaela Vidláková, die *als Kind Theresienstadt überlebte*

Lidia Maksymowicz, die nach ihrer Befreiung aus Auschwitz noch lange den Morgenapell mit anderen Kindern nachspielte

Monika Goldwasser, *deren Mutter sie rettete, indem sie sie an ein Kloster abgab und statt des Babies eine Puppe zur Deportation mitbrachte*

Ido Reiss, *dessen Großvater ein Lebensmittelgeschäft in Marxloh besaß*



*Bernhard Goldfarb, der als kleiner Junge gerne Lakritze an der Bude auf dem Altmarkt kaufte*

*Edith Goldfarb, die das Abtei-Gymnasium besuchte und zusammen mit ihrem Bruder über den Kindertransport gerettet wurde*

*Sara Atzmon, die als 12 jährige aus Bergen-Belsen befreit wurde und ihre Geschichte bis heute in ihrer Kunst aufarbeitet.“*